Bonner Münster-Sommer 2016

Donnerstag, 14. Juli 2016, 21.00 Uhr

Orgel trifft Trompete und Schlagzeug

Daniel-Schmahl-Trio

„Chattin' with Bach" – Jazzige Musik im Geiste Bachs

Johannes Gebhardt (*1969)
„Base of Bach"

Max Reger (1873 – 1916)
„Chromatische Fantasie"
nach J.S. Bach BWV 903

Matthias Zeller (*1969)
„Fantasia Polychroma"

Wolfram Dix (*1957)
„Monade" – *Solo für Schlitztrommel*

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
„Gute Nacht, o Wesen"
aus der Motette „Jesu meine Freude" BWV 227

Johannes Gebhardt (*1969)
„Jesus Groove"

Johann Sebastian Bach
Aus der Partita B-Dur BWV 825:
Praeludium – Allemande – Corrente – Gigue

Matthias Zeller
„Partita One"
Präludium – Air for Maria – Fuge – Gigue

Daniel-Schmahl-Trio

Daniel Schmahl - Trompete & Flügelhorn

geboren 1969 in Potsdam – stammt aus einer Musikerfamilie. Bevor Daniel Schmahl seine Leidenschaft für die Trompete entdeckte, spielte er Geige, Fagott, Klavier und nahm Gesangsunterricht. 1992 begann er das Studium im Fach Trompete an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und schloss dieses 1998 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar mit dem Examen ab. Meisterkurse u.a. bei Malte Burba sowie dem Ensemble „German Brass“. 1999 gab er sein Debüt als Solist: „Konzert für Piccolo-Horn und Orchester“ von J. J. Quantz. In nur wenigen Jahren ist es ihm gelungen, sich national und international auf bedeutenden Musikfestivals und Konzertpodien zu etablieren. So gastierte er unter anderen in der Berliner Philharmonie, der Philharmonie St. Petersburg, im Konzerthaus Berlin, bei den „Würzburger Bachtagen“, „Jazz in June“ in Hannover sowie in der Thomaskirche Leipzig. 2014 ging ein Kindheitstraum in Erfüllung: Ein Open Air-Konzert auf dem Leipziger Marktplatz auf Einladung des Leipziger Bachfestivals!
2006 veröffentlichte er seine Debüt-CD „back to bach“ – mit Kompositionen von Klassik und Romantik bis zum Tango von Astor Piazzolla und Jazz von Miles Davis sowie Kenny Dorham – alles spürbar von der Kunst des barocken Großmeisters inspiriert. 2012 folgte dann beim Label „Querstand“ sein zweites Album „Chattin' with Bach“.

Daniel Schmahl versteht sich als Grenzgänger zwischen Alter Musik, früher Moderne und dem Jazz, der nach ungewöhnlichen Interpretationsmöglichkeiten sucht und musikalisch neue Wege beschreitet. (www.daniel-schmahl.de)

Johannes Gebhardt - Orgel

1969 in Halle/Saale geboren, begann Gebhardt mit 17 Jahren das Studium in den Fächern Orgel und Klavier an der Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Nach dem Examen, 1991 im Fach Kirchenmusik und 1993 im Konzertfach Orgel, arbeitet Johannes Gebhardt als Kirchenmusiker in Leipzig und unterrichtete an den Instituten für Kirchenmusik in Dresden und Leipzig. Seit 2010 Studien im Fach Orgelimprovisation an der Universität der Künste Berlin bei Wolfgang Seifen. 1996 erhält Johannes Gebhardt den Sonderpreis beim Bachwettbewerb in Leipzig und den Sonderpreis beim Jazz-und Churchorgan-Wettbewerb 2001 in Hannover. Seit 2002 unterrichtet er als Künstlerischer Mitarbeiter am Institut für Kirchenmusik an der Universität Greifswald. Neben seiner Lehrtätigkeit komponiert und konzertiert er mit verschiedenen Ensembles. CD-Einspielungen mit dem MDR und NDR.

Wolfram Dix – Percussion

Dix studierte an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. 1975/76 war er Mitglied des Ensembles von Manfred Schulze. Von 1977 bis 1979 gehörte er mit Manfred Hering, Hannes Zerbe, Joe Sachse und Christoph Winckel zur Gruppe Osiris, die auch mit Rudolf Dašek, Leo Wright, Toto Blanke/Charlie Mariano, Carmell Jones und Etta Cameron als Gastsolisten auftrat. Weiterhin spielte er mit der Bluesband Mama Basuto und in der Blechband von Zerbe (1979), im Hermann Keller/Manfred Schulze-Werkstattorchester (1980) und im Johannes Bauer-Workshop (1981). Auf Workshops und in Konzerten sammelte Erfahrungen mit weiteren Musikern wie Tony Oxley, dessen Spielkonzeption ihn nachhaltig beeinflusste, Harry Beckett (1984) und John Tchicai (1985). 1983 leitete Dix die eigene Band EXU, seit dem gleichen Jahr arbeitete er mit der Gruppe Tett (Aufnahme mit dem Pianisten Erwin Stache, dem Bassisten Rainer Kühn und dem Saxophonisten René Schönherr) im Bereich der freien Improvisationsmusik; in den letzten Jahren wirkte er auch im LeipJAZZig-Orkester und in der Gruppe „Percussion-Posaune Leipzig“. Er arbeitete weiterhin mit Andy Altenfelder, Richard Galliano, Herb Geller, Nina Hagen, Nigel Kennedy, Peter Kowald, Anca Parghel, Wolfgang Schlüter, Jiggs Whigham und Joe Zawinul. 1998 veröffentlichte er sein erstes Album und gab seitdem zahlreiche Solokonzerte. Seit 1989 ist Dix als Dozent für Schlagzeug und Rhythmus an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig tätig, leitete aber auch andernorts Workshops. 2010 erschienen sein Erinnerungsbuch „Die Reise des sächsischen Trommlers“ sowie das zweite Solo-Album MONADE.

Vorschau NachtMusik

21.07. Orgel trifft Violoncello – W. Bretschneider, D. Wietheger

28.07. Orgel trifft Sopran – KMD J.-H. Hahn, Susanna Martin

04.08. Orgel pur – Friedemann J. Wieland (Ulmer Münster)

11.08. Orgel trifft Klarinette – B. Guggenmos, Bernd Spehl

18.08. Orgel trifft Blas-Orchester – M. Karas, Musikverein Duisdorf

25.08. Orgel trifft Euphonium – Rolf Müller, Andreas Becher

01.09. Orgel trifft Chor – Helmut Schröder, Bachchor Hagen

Kostenbeitrag: 10,00 (5,00) Euro, Vorverkauf: BonnTicket